

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage der Abgeordneten Katharina Jensen (CDU)

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
namens der Landesregierung

**Wie stark ist die Öko-Milcherzeugung in Niedersachsen von der konsequenten Umsetzung
der EU-Öko-Verordnung betroffen?**

Anfrage der Abgeordneten Katharina Jensen (CDU), eingegangen am 25.02.2025 - Drs. 19/6620,
an die Staatskanzlei übersandt am 26.02.2025

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
namens der Landesregierung vom 20.03.2025

Vorbemerkung der Abgeordneten

Der Landvolk Niedersachsen - Landesbauernverband e. V. informierte seine Mitglieder am 14. Februar 2025, „dass die kompromisslose Umsetzung der verpflichtenden Weidehaltung gemäß EU-Öko-Verordnung viele Öko-Milchbetriebe (Kuh, Ziege, Schaf) in Deutschland gefährdet.“ Ähnliche Aussagen fanden sich in den letzten Wochen in der landwirtschaftlichen Fachpresse, so u. a. am 9. Januar 2025 im *Bayerischen Landwirtschaftlichen Wochenblatt*.

Den Hintergrund für die verschiedentlich geäußerten Befürchtungen bildet ein im Jahr 2021 gegen Deutschland eingeleitetes EU-Pilotverfahren, das unter der Bedingung eingestellt wurde, dass - wie das Landvolk Niedersachsen schreibt - „in Deutschland fortan ausnahmslos alle Öko-Pflanzenfresser Weidezugang erhalten müssen.“ Diese Anforderung sei aber „für viele Öko-Milchviehbetriebe strukturell bedingt nicht umsetzbar aufgrund von Ortslage, Bundesstraßen, Bahnlinien etc.“. Der Vorsitzende des Fachausschusses Ökolandbau des Deutschen Bauernverband e. V. (DBV) habe sich daher an EU-Agrar-Kommissar Hansen gewandt mit der Bitte, „in Härtefällen für Milchviehherden weiterhin die bewährte und tierwohlgerechte Laufhofhaltung als Alternative zum Weidegang zu erlauben und nur für Nachzucht und Trockensteher Weidegang vorzuschreiben.

1. Wie hat sich die Zahl der Öko-Milcherzeuger (Kuh, Ziege, Schaf) in den vergangenen fünf Jahren in Niedersachsen entwickelt (bitte jahresweise Angaben getrennt nach Tierarten)?

Tierdaten werden zur Landwirtschaftszählung/Agrarstrukturhebung alle drei bis vier Jahre erhoben. Im Bereich Ziegen wird nicht nach Milch- oder Fleischproduktion unterschieden.

Anzahl der Öko-Milcherzeuger in Niedersachsen:

Jahre	Anzahl der Betriebe mit der Tierart		
	Öko-Milchkühe	Öko-Milchschafe	Öko-Ziegen*
2020	185	19	89
2023	200	-	-

*weibliche Ziegen und andere Ziegen

Quelle: © Statistisches Bundesamt (Destatis), 2025 | Stand: 27.02.2025 / 09:07:01

- 2. Welcher Anteil der Milcherzeuger (Kuh, Ziege, Schaf) produzierte in den vergangenen fünf Jahren in Niedersachsen nach Kriterien des ökologischen Landbaues, und welcher Anteil der Milcherzeugung entfiel in den vergangenen fünf Jahren in Niedersachsen auf Biobetriebe (bitte jahresweise Angaben getrennt nach Tierarten)?**

Anteil der Milcherzeuger, die ökozertifiziert sind:

Jahre	Anteil der Betriebe mit der Tierart		
	Öko-Milchkühe	Öko-Milchschafe	Öko-Ziegen*
2020	2,42 %	16,52 %	10,48 %
2023	2,84 %	-	-

* weibliche Ziegen und andere Ziegen

Quelle: © Statistisches Bundesamt (Destatis), 2025 | Stand: 27.02.2025 / 09:07:01

Anteile der Ökomilcherzeugung:

Öko-Kuhmilch

Niedersachsen

Jahre	Milchanlieferung der Erzeuger	Anlieferung von ökologisch erzeugter Kuhmilch	Anteil Ökoanlieferung an gesamter Milchanlieferung
	In Tonnen	In Tonnen	In Prozent
2020	7.172.600	105.800	1,5
2021	7.062.700	105.300	1,5
2022	7.167.500	110.900	1,5
2023	7.297.400	123.260	1,7
2024	7.264.000	130.360	1,8

Quelle: BMEL (425), BLE (222) - Datengrundlage: Marktordnungswaren-Meldeverordnung.

Für Ziegen- und Schafmilchanlieferung werden keine Daten zur ökologischen Erzeugung ausgewiesen und somit lassen sich auch keine Anteile berechnen. Zudem gibt es hier keine Zuordnung der angelieferten Mengen für die Bundesländer.

- 3. Wie viele der niedersächsischen Öko-Milcherzeuger (Kuh, Ziege, Schaf) praktizieren derzeit die Laufhofhaltung als Alternative zum Weidegang?**

Bei den ökozertifizierten Milcherzeugern wird der Anteil der Betriebe, die ihren Tieren keinen Zugang zu Weideland ermöglichen können, nicht erhoben.

- 4. Wie groß ist in Niedersachsen der Anteil der durch Biobetriebe mit Laufhofhaltung gehaltenen Kühe, Ziegen und Schafe an der Gesamtzahl der Kühe, Ziegen und Schafe auf Biobetrieben? Welcher Anteil der Erzeugung von Bio-Kuh-, -Schaf- und -Ziegenmilch entfällt in Niedersachsen auf Betriebe mit Laufhofhaltung?**

Die Daten zu der Frage werden nicht erhoben (siehe Antwort zu Frage 3).

- 5. Wie viele der bislang Laufhofhaltung praktizierenden niedersächsischen Öko-Milcherzeuger (Kuh, Ziege, Schaf) werden nach Kenntnis der Landesregierung strukturbedingt Probleme haben, ihren Tieren Weidegang zu ermöglichen?**

Es kann keine Anzahl an Öko-Milcherzeugern genannt werden, da diese Betriebe den Behörden nicht gemeldet werden müssen. Das LAVES weiß derzeit von einem Betrieb, der Probleme hat, entsprechende Weideflächen zur Verfügung zu stellen.

- 6. Unterstützt die Landesregierung die Position des DBV, dass Betrieben, die strukturbedingt keinen Weidegang ermöglichen können, weiterhin die Laufhofhaltung gestattet werden soll? Falls nein, warum nicht?**

Der verpflichtende Zugang zu Weideland ist schon lange für alle Öko-Betriebe in der EU-Ökoverordnung festgelegt. Denn Bio steht für höhere Tierwohlstandards, dazu gehört auch der Zugang zu Weideland, wie jetzt die EU verpflichtend festgestellt hat. Es sind vor allem die süddeutschen Bundesländer, bei denen viele Betriebe betroffen sind.